

Wie sieht die Filiale „mit Zukunft“ aus?

Welcher Standort ist in Zukunft noch interessant und in welcher Größe? Wie begegnen die Banken und Sparkassen dem schwierigen Marktumfeld? Wie sehen die Finanzdienstleistungsprodukte der Zukunft aus, welche Strategie wird es geben, Multikanalstrategie und dann? Fragen über Fragen, die uns auch in der Filialgestaltung beschäftigen



▲ Wandmodule ermöglichen die Platzierung von themenbezogenen Botschaften. Die SPK legt fest, zu welcher Uhrzeit für welche Zielgruppe auf welcher Hardware wann die digitalen Inhalte ausgestrahlt werden.



▲ „Mediatektur“ ist das perfekte Zusammenspiel zwischen Medien und Architektur

Was gab es nicht schon alles für Gestaltungskonzepte: Erlebnisbanking mit Wohlfühlatmosphäre, doch wann habe ich in einer Sparkasse ein Erlebnis, wenn ich einen guten Zinssatz auf meine Spareinlage bekomme oder weil die Räume so toll gestaltet sind? Fühle ich mich in der Sparkasse wohl, oder gehe ich dazu lieber in mein Lieblingsrestaurant? Dann gab es noch die Filiale mit Marktplatz Charakter, doch der Markt, für den ein Platz in der der Filiale geschaffen wurde, hat sich verändert und dann war da viel Platz in der Filiale, der noch heute viel kostet“, meint der Planungsspezialist für Filialdesign Andreas Kranz aus Göttingen.



▲ Schwarze Decken, sichtbare Technik und abgehängte Deckensegel, die bestimmte Bereiche wie den SB-Bereich und Service hervorheben

► Filialtyp mit Zukunft

Und jetzt kommt endlich die Filiale der Zukunft. Wer die Filiale der Zukunft baut, muss ja wohl wissen, wie die Zukunft aussieht. „Wir jedenfalls wissen das nicht“, betont Kranz, „aber wir haben einen Filialtyp entwickelt, der eine Antwort auf die vielen Fragen sein könnte, eben ein Filialtyp mit Zukunft. Bevor die Architekten von KRANZ, die mittlerweile über 300 Bankprojekte allein in Deutschland geplant und realisiert haben, sich vor über 18 Jahren auf das Filial-Design spezialisiert haben, lag die Kompetenz des Büros im Shop-Design, Messebau und der Showroom-Gestaltung. „Für die Entwicklung des Filialtyps mit Zukunft haben wir Erfahrungen aus der Laden- und Messebaugestaltung mit dem Anspruch der Banken und Sparkassen verbunden. Wir benutzen Gestaltungs- und Konstruktionsprinzipien aus dem modularen Ladenbau und dem flexiblen Messebau, um eine preiswerte, modulare und leicht zu verändernde Bankfiliale zu bauen. Das ist eine Art vere-



▲ Andreas Kranz

delter Messebau“, so Kranz stolz „der unabhängig von der bestehenden Gebäudehülle ist und diese eigentlich nicht berührt.“ Fast die gesamte Einrichtung kann vorgefertigt werden, wodurch sich nicht nur die Kosten sondern auch die Bauzeiten drastisch reduzieren. Bei einem Standortwechsel können 90 Prozent der Einrichtung wiederverwendet werden. Standortanpassungen und schnelles Reagieren auf neue Inhalte, Kampagnen, Vertriebs- und Marketingstrategien sind, wie bei einem Messestand, sehr leicht möglich.

► Hochwertig und einladend

Neben der Reduzierung der Bau- und Betriebskosten schaffen diese einfachen Konstruktionsprinzipien dennoch eine hochwertige, einladende und emotionalisierende Atmosphäre. Fenster werden zu Schaufenster, offen und transparent, Vorhang und Lamellen ade. Es gibt keine Bodensteckdosen, denn Strom- und Datenleitungen stehen an der Decke für jede Raumveränderung zur Verfügung. „Es ist selbstverständlich, dass wir für jeden Auftraggeber ein eigenständiges Design entwickeln. Aber das mehrfach erprobte Gestaltungsprinzip und die Methodik sind gleich“. Eine beeindruckende Gestaltung, die das Göttinger Architekturbüro erstmals 2014 im Rahmen des für die Kreissparkasse Köln entwickelte Master-Design umgesetzt hat und die nun in zahlreichen Filialen erfolgreich zum Einsatz kommt.

www.kranz-innenarchitekten.de

Der Filialtyp mit Zukunft:

kostengünstig
flexibel
standortunabhängig



... mehrfach erfolgreich umgesetzt

Architektur
Innenarchitektur
Baumanagement

KRANZ InnenArchitekten

über 300 realisierte Bankprojekte | internationale Erfahrung

www.kranz-innenarchitekten.de